

Halit Yozgat

Familie Yozgat erzählt

Als Halit geboren wurde, haben wir noch in der Holländischen Straße in Kassel gewohnt. Er war bei seiner Geburt so winzig und klein, aber er hatte volle Haare, lange Wimpern, kräftige Augenbrauen und schöne runde Backen. Die Krankenschwestern im Krankenhaus wollten ihn rumzeigen, weil er so ein schönes Baby war.

Als Halit später zur Schule gehen sollte, kam er zunächst in die Vorschule, weil er körperlich noch immer so klein war. Doch dann übersprang er sogar ein halbes Jahr. Das Lernen machte ihm unglaublich viel Spaß, sein Lieblingsfach war Mathe. Alle Kinder unserer Familie hatten eine Vorliebe für Mathe, das hatten sie vom Vater. Halit hat auch unglaublich gerne Fußball gespielt. Er ging mit seinem besten Freund Yunus in dieselbe Schule. Von seinen Jungenstreichen hat er natürlich nicht viel erzählt, aber er ging in die Moschee, lernte vieles aus dem Koran auswendig und wollte Imam werden.

In der Schule hatte Halit gute Noten, aber er ging trotzdem nach der 10. Klasse ab und wollte arbeiten. Zusammen mit unserem Vater eröffnete er ein Internetcafé. Parallel dazu besuchte er aber einen Abendkurs, um sein Abitur nachzuholen. Jeden Tag machte er sich gegen 17 Uhr auf zur Abendschule, nachdem die Eltern ihn im Internetcafé abgelöst hatten. Als er getötet wurde, hatte er bereits anderthalb Jahre Abendschule hinter sich, war kurz vor dem Abschluss. Noch ein halbes Jahr und er hätte sein Abitur in der Tasche gehabt. Seine konkreten Pläne nach dem Abitur hatte er mit uns noch nicht besprochen, aber wir sind uns sicher, dass er Informatik studieren wollte.

Halit war ein humorvoller, aufgeschlossener, zuverlässiger, freundlicher, hilfsbereiter und fürsorgender junger Mann. Wir könnten noch hunderte toller Eigenschaften mehr aufzählen - aber das lässt uns ihn nur noch mehr vermissen. Er hat viel Zeit mit seinen Nichten Buket und Burcu und seinem Neffen Cihan verbracht, er hat sie beschützt und unterstützt. Man konnte sich zu zweihundert Prozent auf ihn verlassen. Als er seinen Neffen Cihan einmal schlafen legen sollte, hielt er ihn stundenlang im Arm, legte ihn nicht hin aus Angst, er könnte im Schlaf gestört werden. So liebevoll war er.